**Richtig Zitieren – Plagiate vermeiden**

*Unter einem Plagiat versteht man die „unrechtmäßige Aneignung von Gedanken, Ideen o. Ä. eines anderen auf künstlerischem oder wissenschaftlichem Gebiet und ihre Veröffentlichung“ sowie den „Diebstahl geistigen Eigentums“ (Duden).*

*Sobald man Textpassagen aus anderen Texten wiedergibt, Argumente oder Fakten übernimmt, muss kenntlich gemacht werden, dass es nicht die eigenen Gedanken sind. Tut man dies nicht, ist es ein Plagiat und wird mit der Note „Ungenügend“ bewertet.*

Zitatformen

Zitat im Zitat

Direktes Zitat

Sekundär-zitat

Indirektes Zitat

|  |
| --- |
| Sobald sich inhaltlich an den Text angelehnt wird und man den Text nur in eigenen Worten wiedergibt, muss dies kenntlich gemacht werden.Andere Meinungen / Gesagtes werden meist im **Konjunktiv I** (indirekte Rede) wiedergegeben. Ein Zitat, das aus einem Ursprungstext in einen anderen eingebunden wird. WICHTIG: Überprüfung des Originalzitats anhand der Originalquelle. Kann diese nicht besorgt werden, muss dies kenntlich gemacht werden.Ein Zitat, das ein wörtliches Zitat enthält ODER ein Titel, der in einem Zitat verwendet wird. Der Text einer Dritten / eines Dritten wird auch bei Fehlern buchstaben- und zeichengetreu in den eigenen Text übernommen.Fehler werden **nicht** korrigiert, in der Regel aber gekennzeichnet mit einem „[sic!]“ oder einem „[!]“.  |

Das „zweite“ Zitat wird in einfachen Anführungszeichen eingefügt.

🡫

„Die Sendung heißt ‚Bares für Rares‘ “, sagte sie.

Das direkte Zitat wird zwischen Anführungsstriche gesetzt und in den Satz eingebunden. Der Beleg steht direkt hinter dem Zitat **ohne** „vgl.“ oder „siehe“:

🡫

Er bezeichnet Tell als „[…] [s]einen Retter […] und […] Engel […]“ (V. 154).

Hinter der Aussage müssen beide Autoren angegeben werden

🡫

Es wird behauptet, dass die Figur ein Außenseiter sei (Schmidt 2017, S. 55, zitiert nach Müller 2015, S. 67).

Die Textstelle wird mit „vgl. Z. xy“

(= vergleiche) angegeben:

 🡫

1. Ruodi weigert sich, Baumgarten ans andere Ufer zu bringen (vgl. V. 150). Er hat Angst, weil ein Gewitter aufzieht.

2. Ruodi weigert sich, weil er meint, ein Gewitter **ziehe auf** (vgl. V. 150).

**Zu beachten:**

* Wird ein Teil des Zitats weggelassen, macht man dies durch eckige Klammern mit drei Punkten deutlich:
	+ Die erste Szene des Dramas beginnt am Ufer des Vierwaldstätter Sees, man „[…] hört […] den Kuhreihen und das harmonische Geläut der Herdenglocken“ (I,1, Regieanweisung).
* Wenn ein oder mehrere Buchstaben weggelassen werden, wird dies durch eine eckige Leerklammer gekennzeichnet, veränderte Buchstaben stehen auch in einer eckigen Klammer:
	+ Baumgarten will trotz Sturm ans andere Ufer übergesetzt werden und meint, er sei „[…] ein Mann des Tods, wenn sie [ihn] greifen.“ (I,1).
* Die alte Rechtschreibung wird nicht korrigiert. Fremdsprachliche Zitate werden im Original zitiert.